

**Produktname: hnRNP A2/B1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab12137**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	36+38kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	HNRNPA2B1
<b>Alternative Namen</b>	HNRNPA2B1; HNRPA2B1; Heterogeneous nuclear ribonucleoproteins A2/B1; hnRNP A2/B1
<b>Gen-ID</b>	3181.0
<b>SwissProt ID</b>	P22626
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen hnRNP A2/B1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1–50

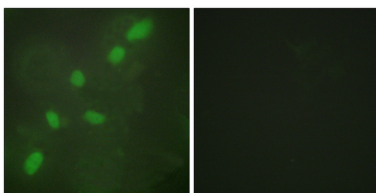
**Hintergrund**

Dieses Gen gehört zur A/B-Subfamilie der ubiquitär exprimierten heterogenen nukleären Ribonukleoproteine (hnRNPs). Die hnRNPs sind RNA-bindende Proteine und bilden Komplexe mit heterogener nukleärer RNA (hnRNA). Diese Proteine sind im Zellkern mit Prä-mRNA assoziiert und scheinen die Prä-mRNA-Prozessierung sowie weitere Aspekte des mRNA-Metabolismus und -Transports zu beeinflussen. Obwohl alle hnRNPs im Zellkern vorkommen, scheinen einige zwischen Zellkern und Zytoplasma zu pendeln. Die hnRNP-Proteine weisen unterschiedliche Nukleinsäure-Bindungseigenschaften auf. Das von diesem Gen kodierte Protein besitzt zwei Wiederholungen von Quasi-RRM-Domänen, die an RNAs binden. Es wurde beschrieben, dass dieses Gen zwei alternativ gespleißte Transkriptvarianten generiert, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Beteiligt an der Prä-mRNA-Prozessierung. Bildet im Zellkern Komplexe (Ribonukleosomen) mit mindestens 20 anderen verschiedenen hnRNP und heterogener nukleärer RNA. Ähnlichkeit: Enthält zwei RRM-Domänen (RNA-Erkennungsmotiv). Subzelluläre Lokalisation: Bestandteil von Ribonukleosomen. Vorwiegend nukleoplasmisch, jedoch findet sich Isoform A2 in einigen Geweben auch im Zytoplasma von Zellen. Nicht im Nukleolus gefunden. Untereinheit: Identifiziert im Spliceosom-C-Komplex, der mindestens aus folgenden Komponenten besteht: AQR, ASCC3L1, C19orf29, CDC40, CDC5L, CRNKL1, DDX23, DDX41, DDX48, DDX5, DGCR14, DHX35, DHX38, DHX8, EFTUD2, FRG1, GPATC1, HNRNPA1, HNRNPA2B1, HNRPA3, HNRNPC, HNRPF, HNRPH1, HNRPK, HNRPM, HNRNPR, HNRNPU, KIAA1160, KIAA1604, LSM2, LSM3, MAGOH, MORG1, PABPC1, PLRG1, PNN, PPIE, PPIL1, PPIL3, PPWD1, PRPF19, PRPF4B, PRPF6, PRPF8, RALY, RBM22, RBM8A, RBMX, SART1, SF3A1, SF3A2, SF3A3, SF3B1, SF3B2, SF3B3, SFRS1, SKIV2L2, SNRPA1, SNRPB, SNRPB2, SNRPD1, SNRPD2, SNRPD3, SNRPE, SNRPF, SNRPG, SNW1, SRRM1, SRRM2, SYF2, SYNCRIP, TFIP11, THOC4, U2AF1, WDR57, XAB2 und ZCCHC8.,

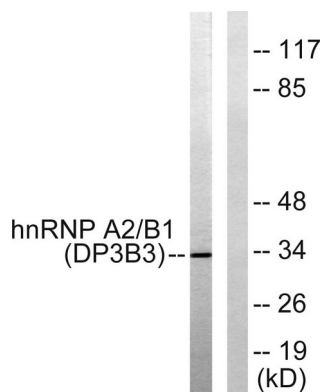
## Forschungsbereich

-

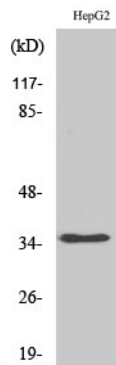
## Bilddaten



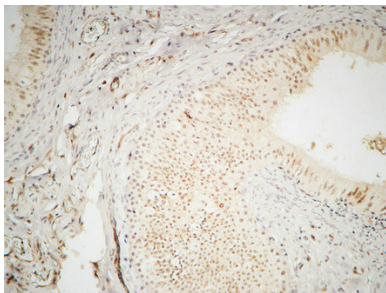
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem hnRNP A2/B1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



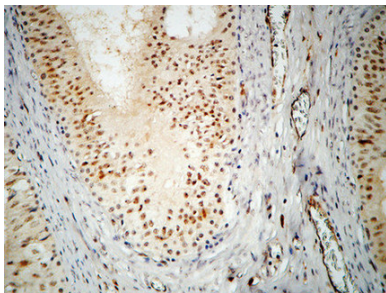
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des hnRNP A2/B1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



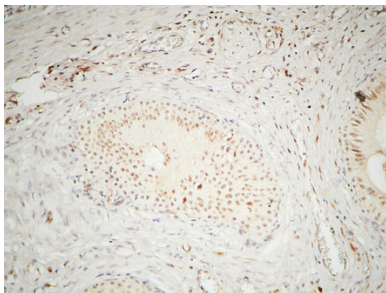
Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen hnRNP A2/B1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).